

# IFA Rotorion auf dem Weg zum globalen Marktführer

- **Unternehmensziel: Spitzenposition in Europa festigen und globale Marktanteile ausbauen**
- **Wachstum aus eigener Kraft: Neues Werk in China sowie Ausbau bestehender Standorte in Deutschland und USA**
- **Strategie-Bekanntnis: Maßgeschneiderte Produktlösungen**

**HALDENSLEBEN (27.08.2013).** In nur 20 Jahren hat sich der Automobilzulieferer IFA Rotorion zu Europas größtem Längswellenhersteller entwickelt. Auch weltweit belegt der Technologie-Führer aus Haldensleben (Sachsen-Anhalt) längst einen der ganz vorderen Plätze seiner Branche: Mit jährlich rund 4,5 Millionen ausgelieferten Längswellen hält IFA Rotorion über 10 Prozent des globalen Marktes. Grundlage des Erfolgs ist die Nähe zum Kunden und eine extrem hohe Produktkomplexität: Inzwischen werden mehrere Tausend Längswellenvarianten maßgeschneidert angeboten. Mit dem weiteren Ausbau des Stammsitzes in Haldensleben und der Produktionsstätte in Charleston (USA) sowie der Eröffnung eines neuen Produktionsstandorts in Shanghai (China) will IFA Rotorion seine Spitzenposition in Europa festigen und seine weltweiten Marktanteile weiter steigern.

Firmeninhaber Heinrich von Nathusius hat Mitte 2013 im Rahmen des Generationswechsels die Geschäftsanteile an der IFA ROTORION – Holding GmbH an seine Kinder übertragen. 2014 wird sein Sohn Felix von Nathusius als CEO die operative Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen. Ein Blick auf die Geschäftszahlen verrät schnell, warum Felix von Nathusius, designierter Geschäftsführender Gesellschafter, allen Grund hat, seiner künftigen Aufgabe positiv entgegenzusehen: „Wir haben in nur 5 Jahren unseren Umsatz weltweit vervierfacht auf ca. 412 Millionen im Geschäftsjahr 2012. Unser selbstgestecktes Ziel, Marktführer in Europa zu werden, haben wir damit schneller erreicht, als erwartet. Neben der weiteren Konsolidierung unseres Europa-Geschäfts, wollen wir jetzt auch den globalen Markt wesentlich stärker bedienen als je zuvor.“

Die enge Zusammenarbeit mit seinen Kunden hat unter anderem dazu geführt, dass IFA Rotorion heute mehrere Tausend maßgeschneiderte Varianten für Längswellen anbietet und damit der Erhöhung des Komplexitätsanspruchs seitens der Automobilindustrie voll gerecht wird. So bleibt bei IFA Rotorion der Begriff der Technologie-Führerschaft keine Worthölse, sondern bedeutet in der Praxis, dass alle technisch machbaren Varianten von Gelenkverbindungen – von Kreuzgelenken bis zu Kugelgleichlaufgelenken – gleichermaßen realisiert werden. „Hier haben wir uns einen überzeugenden Wettbewerbsvorteil gesichert und schauen daher mit großer Zuversicht in die Zukunft“, so von Nathusius.

Um dem Anspruch der Kundennähe auch in Zukunft gerecht zu werden, investiert IFA Rotorion aktuell im Großraum Shanghai (China) in ein weiteres Standbein. Schon im Herbst 2014 sollen in einem neuen Werk für den asiatischen Markt mit zunächst rund 100 Mitarbeitern IFA-Wellen produziert werden. „Wir sind in der Pflicht, baugleiche Fahrzeugteile nah am Kunden zu fertigen und auszuliefern. Wir garantieren an dann drei Standorten

gleiche technische Kompetenz und Qualität“, kommentiert von Nathusius den neuerlichen Kraftakt.

Als logische Konsequenz investiert IFA Rotorion parallel auch in den Ausbau seines US-Standortes. Bereits seit 2003 wird der US-Markt vom Standort Charleston (South Carolina/USA) mit IFA-Wellen beliefert. In den kommenden drei bis vier Jahren wird durch einen weiteren Ausbau der Kapazitäten auf über 2 Millionen Einheiten auch die Marktführerschaft für PKW in den USA angestrebt.

In der strategischen Planung lässt von Nathusius keine Zweifel erkennen: „Für uns ist eindeutig klar, wer mittelfristig nicht in allen kundenrelevanten Märkten mit gleicher Leistung, gleicher Qualität und gleichen Kosten arbeitet, ist nicht wettbewerbsfähig.“

Neben den globalen Wachstumsbestrebungen verliert IFA Rotorion aber auch seinen Hauptsitz Haldensleben in Sachsen-Anhalt nicht aus dem Blick. Im Gegenteil, das Mutterwerk in Haldensleben soll auch zukünftig eine strategisch herausragende Rolle spielen, wie von Nathusius erläutert: „In Haldensleben bündeln wir unser Know-how, das unter dem Schlagwort ‚German Engineering‘ weltweit gefragt ist. Darüber hinaus investieren wir derzeit rund 25 Millionen Euro in den Standort, unter anderem in den Bau einer neuen Fertigungshalle und werden auch hier unsere Stückzahlen in der mittelfristigen Planung deutlich nach oben fahren“.

„IFA Rotorion steht für gesundes Wachstum, das neben den Bedürfnissen der Kunden, immer auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem berechtigten Anspruch auf einen zukunftssicheren Arbeitsplatz in den Vordergrund stellt“, betont Felix von Nathusius die Werte des Unternehmens und führt fort: „Das hat mein Vater bereits so gehandhabt und dafür werde auch ich einstehen.“

IFA Rotorion zählt zu den weltweit größten Längswellen-Herstellern und ist mit einem Umsatz von fast einer halben Milliarde Euro ein Top 50-Unternehmen der deutschen Zulieferindustrie. In Sachsen-Anhalt ist IFA Rotorion das größte Unternehmen in der Automobilbranche. IFA Rotorion produziert an seinen Standorten Haldensleben und Charleston (USA) mit rund 1.500 Mitarbeitern Gelenkwellen, Gelenke und Komponenten für namhafte Automobilhersteller. Dazu zählen unter anderem Mercedes, Volkswagen, BMW, Porsche und Ferrari. Im Jahr 2014 läuft die Produktion in einem eigenen Werk in Shanghai/China an. Zusätzlich übernimmt das Unternehmen im Auftrag der Industrie Entwicklungsdienstleistungen in den Bereichen Antriebstechnik und Leichtbau. Zukunftsweisende Forschung und nachhaltige Entwicklung gehören zu den Erfolgsfaktoren. IFA wurde 1992 von Unternehmer Heinrich von Nathusius privatisiert.

**Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:**

Berit Lenze

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

IFA ROTORION – Holding GmbH, Industriestraße 6, 39340 Haldensleben

Telefon: +49 (39 04) 473-14 06, Telefax: +49 (39 04) 473-11 00

E-Mail: [presse@ifa-rotorion.com](mailto:presse@ifa-rotorion.com), Internet: [www.ifa-rotorion.de](http://www.ifa-rotorion.de)